

Oktober 2002

V:\DZSM\Standardschreiben\FORMS\Dokumente Homepage und Veresendung\AUTORENHINWEISE DZSM_rma 071212. wpd.wpd

Hinweise für Autoren

Präambel

Die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin widmet sich der Wissenschaft und der Praxis der Sportmedizin und ihrer angrenzenden Gebiete, welche den Einfluss von Bewegung, Training und Sport sowie Bewegungsmangel auf den gesunden und kranken Menschen jeder Altersstufe untersuchen, um die Befunde der Prävention, Therapie und der Rehabilitation und dem Sport dienlich zu machen.

Die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin bekennt sich zu den allgemeinen Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis und zum dopingfreien Sport, wie sie in den Leitlinien und Grundsätzen der Zeitschrift für die redaktionelle Arbeit niedergelegt sind. Es wird vorausgesetzt, dass die Autoren diese Grundsätze kennen und beachten. Alle Arbeiten in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin werden begutachtet und redaktionell bearbeitet.

Allgemeine Bedingungen:

Alle Manuskripte werden mit der Annahme zur Publikation Eigentum der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin. Die Publikation von Arbeiten oder Teilen daraus ist nur mit der schriftlichen Genehmigung der Autoren und der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin möglich. Eine solche Genehmigung ist von der Schriftleitung einzuholen.

Weitere Informationen für Manuskripte sind in den Leitlinien und Grundsätzen der Zeitschrift für die redaktionelle Arbeit enthalten. Diese und die Autorenrichtlinien sind erhältlich bei der Redaktion oder auf der Homepage der DZSM (<http://www.zeitschrift-sportmedizin.de>).

Beim Einreichen des Manuskriptes unterschreiben der Autor und seine Co-Autoren auf dem vorgeschriebenen Formular, dass sie den Inhalt der Arbeit vollständig kennen, und ihn verantworten, dass sie die allgemeinen Grundsätze der guten wissenschaftlichen Arbeit beachtet haben und dass sie alle Publikationsrechte an dem Artikel für die Druckausgabe und die Internetausgabe auf die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin übertragen. Das Formular ist erhältlich bei der Redaktion oder auf der Homepage der DZSM (<http://www.zeitschrift-sportmedizin.de>). Finanzielle Zuwendungen und Unterstützungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Manuskriptes oder des Forschungsvorhabens sind anzugeben.

Alle Manuskripte und Leserbriefe sind direkt an die Redaktion: Prof. Dr. Jürgen Steinacker, Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin, Universitätsklinikum Ulm, 89070 Ulm zu übersenden (www.juergen-steinacker@uni-ulm.de).

Veranstaltungs- und Organisationsmitteilungen sind an Frau Dr. Urte Künstlinger, Max-Cohen-Str. 30, 53121 Bonn zu senden.

Über Annahme, Revision oder Ablehnung der Manuskripte wird nach der Begutachtung von der Schriftleitung alleine und endgültig entschieden (siehe dazu auch "Redaktionelle Leitlinien der DZSM").

Eine Revision oder Wiedereinreichung muss mit einer ausführlichen Stellungnahme zu allen Punkten der Gutachten eingereicht werden. Bei notwendigen Revisionen muss der Begutachtungsvorgang eventuell mehrfach durchlaufen werden. Für Korrespondenz und Revisionen muss die mitgeteilte Manuskriptnummer angegeben werden.

Das Manuskript

Als Manuskripte können eingereicht werden:

Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten, klinische Fallberichte (Epikrisen), Referate aus der Literatur, Leserbriefe, Kongressberichte und persönliche Mitteilungen.

Diese Manuskripte oder wesentliche Teile daraus dürfen in deutscher Sprache nicht veröffentlicht oder zur Veröffentlichung eingereicht sein. Zweitveröffentlichungen von Arbeiten deutscher Autoren in internationalen Zeitschriften sind ausdrücklich erwünscht, wenn auf die Erstveröffentlichung Bezug genommen wird und die Verlagsrechte geklärt sind.

Das Manuskript ist in vier Exemplaren druckreif und einseitig beschrieben mit breitem Rand einzureichen. Originalarbeiten sollten einen Umfang von maximal 2500 Worten (etwa 10 - 12 Seiten Text - einschl. Tabellen) und maximal 4 Abbildungen bzw. Diagrammen sowie höchstens 40 Literaturangaben nicht überschreiten. Für Originalarbeiten, die 4 Druckseiten überschreiten, wird ein Druckkostenzuschuss von 150 € pro angefangener Seite erhoben. Für Übersichtsarbeiten wird der vorgesehene Umfang vorher vereinbart, in der Regel wird für einen Mehrumfang ab der 6. Seite ebenfalls ein Zuschuss von 150 € pro angefangene Seite in Rechnung gestellt.

Die Seiten des Manuskripts sind durchgehend zu nummerieren. Die Zeilen sollten linksbündig nummeriert und die Wortzahl der Arbeit (inkl. Literatur) muss angegeben werden (siehe entsprechende Funktionen des Textverarbeitungsprogramms). Es ist die neue deutsche Rechtschreibung zu verwenden.

Auf Abbildungen und Tabellen wird in getrennter, fortlaufender Nummerierung im Text verwiesen. Sie werden mit den Legenden (auf einem gesonderten Blatt) als Anlage beigelegt. Nur reproduktionsfähige Abbildungen und Tabellen werden angenommen (siehe Regeln zur Gestaltung). Alle zitierten Literaturquellen sind ins Literaturverzeichnis aufzunehmen.

Angenommenes Manuskript:

Bei Annahme des Manuskripts ist ein vollständig korrigierter Ausdruck und eine Diskette oder CD mit dem vollständigen Text (Word, WordPerfect oder ASCII-Text) und den Abbildungsdateien einzureichen.

Der Verlag ermöglicht die Abgabe von elektronischen Bilddateien. Diese müssen eindeutig bezeichnet sein mit Manuskript-Nummer, Autorennamen, Bildbezeichnung sowie Abbildungsnummer und entweder auf CD oder als e-Mail-Attachment versendet werden. Zugelassene Formate sind: iff, EPS und JPG. Andere Formate müssen vorher abgeklärt werden. Bitte vorher Virens Scanner benutzen! e-Mail-Adresse: famosmunich@t-online.de

Bei Veröffentlichung des Manuskriptes erhält der Autor **per e-Mail** ein pdf-Dokument. Der Ausdruck ist zusammen mit einer formlosen Druckreif-Erklärung innerhalb von 3 Tagen der Redaktion möglichst per Fax oder mit der Bearbeitungsfunktion direkt im pdf zurückzusenden. Falls eine Umbruchkorrektur nicht rechtzeitig vorliegt, kann die Publikation auch ohne Druckreif-Erklärung erfolgen.

Manuskriptgestaltung

Gliederung eines Manuskriptes:

- Titelseite
- Zusammenfassung/Summary
- Einleitung
- Problem- und Zielstellung
- Material und Methoden
- Ergebnisse
- Diskussion
- . Danksagung
- Literatur
- Anlagen (Abbildungen, Tabellen, Legenden u. a.)

Besondere Hinweise für das Manuskript:

Titelseite:

Name des Autors oder der Autoren

Bezeichnung der Einrichtung (Einrichtung oder Bereich wo der Autor tätig ist und Leiter der entsprechenden Einrichtung)

Deutscher Titel der Arbeit

Englischer Titel der Arbeit

Kurztitel deutsch

Anschrift des Autors (Telefon, Fax, Akademischer Grad, Funktion)

e-Mail-Adresse

Wortzahl Gesamtarbeit

Wortzahl Zusammenfassung

Zusammenfassung:

Sie soll informativ und kurzgefasst sein, den Gegenstand der Untersuchung enthalten, die wichtigsten Ergebnisse (wenn möglich auch quantitativ als Zahlenwerte) beschreiben, neue Informationen und wichtige Schlussfolgerungen mitteilen. Sie darf 200 bis 230 Worte umfassen. Die Zusammenfassung sollte strukturiert werden mit den Punkten: Problemstellung, Methoden, Ergebnisse, Diskussion. Inhaltslose Formulierungen wie: "... Die Ergebnisse werden diskutiert ..." sind nicht gestattet.

Die Zusammenfassung ist in Deutsch und Englisch einzureichen, es sind 3 bis 5 Schlüsselwörter (Keywords) in Deutsch und Englisch beizufügen.

Einleitung / Problem- und Zielstellung:

Sie soll das Anliegen der Publikation darstellen, den gegenwärtigen Wissensstand dazu aufzeigen und die Zielstellung des eigenen Beitrages kennzeichnen.

Material und Methoden:

Hier müssen bei klinischen und/oder experimentellen Untersuchungen die Probanden / Patienten sowie die verwendeten Untersuchungsmethoden und statistische Verfahren vollständig und nachvollziehbar dargestellt werden.

Ergebnisse:

Hierbei sind die Ergebnisse textlich, tabellarisch oder graphisch darzustellen. Eine doppelte Dokumentation von Daten (Text, Tabelle u. a.) ist zu vermeiden. Einheiten sind nach UIC-Klassifikation anzugeben (Ausnahme: mmHg) und mit Bruchstrich (1/min, mmol/L, mg/L).

Diskussion:

Die Ergebnisse sollen diskutiert und nicht rekapituliert werden. Ungeklärte oder gegensätzliche Aspekte und Literaturhinweise sind zu berücksichtigen. Neben der fachlichen Wertung der eigenen Ergebnisse sind besonders Schlussfolgerungen für weiterführende Studien bzw. für die Praxis wichtig und sind gegebenenfalls getrennt beizufügen.

Danksagung und Hinweis auf Unterstützung und Zusammenarbeit:

Erfolgt am Ende des Textes mit Hinweisen auf Drittmittelgeber, insbesondere von unterstützenden Firmen und Angabe von Mitarbeitern, die nicht wesentlich zu allen Teilen der Studie und des Manuskripts beigetragen haben. Finanzielle, sonstige Unterstützungen oder Zusammenarbeit mit Instituten, Firmen oder Herstellern müssen vollständig offengelegt werden.

Literatur:

In das Literaturverzeichnis sind nur Literaturquellen aufzunehmen, die im Text des Manuskripts verwendet werden. Unveröffentlichte Daten und Arbeiten dürfen nicht zitiert werden. Diplom- und Examensarbeiten sind nicht zitationsfähig.

- Die Literaturangaben sind nach dem Namen des Erstautors alphabetisch zu ordnen und fortlaufend zu nummerieren (in runde Klammern gestellt). Im Text werden die Literaturstellen mit arabischen Ziffern angegeben.
- Bei mehreren Arbeiten desselben Erstautors wird zuerst nach den Co-Autoren zitiert, ansonsten nach dem Zeitpunkt des Erscheinens der Arbeit.
- Bei Zeitschriftenartikeln wird zuerst der Autor (Nachname, gefolgt vom abgekürzten Vornamen) bzw. die Autoren angegeben. Nach dem vollen Wortlaut des Titels der Arbeit wird die international übliche Abkürzung der Zeitschrift zitiert, gefolgt von der Bandzahl, dem Erscheinungsjahr (in Klammern) und der Seitenzahl der Veröffentlichung:
 - Hiatt WR, Regensteiner JG, Wolfel EE, Carry MR, Brass EP: Effect of exercise training on skeletal muscle histology and metabolism in peripheral arterial disease. J Appl Physiol 81 (1996) 780-788.
- Wenn es sich um Zeitschriften handelt, bei denen die Paginierung jedes Heftes mit 1 beginnt, werden nach dem Erscheinungsjahr die Nummer des Heftes und anschließend die Seiten (von-bis) aufgeführt.

- Bei Büchern wird nach dem Autorennamen (Angabe wie bei Zeitschriften) der volle Originaltitel der Arbeit angegeben. Es folgen die Namen der Herausgeber, der Titel des Buches. Nach einem Punkt folgt der Verlag, der (die) Verlagsort(e) und das Erscheinungsjahr und die Seitenzahlen. Die Trennung erfolgt durch ein Komma.
Poortsmans JR: Effects of long lasting exercise and training on protein metabolism, in: Howald H, Poortsmans JR (Hrsg.): Metabolic adaptations to prolonged physical exercise. Birkhäuser Verlag, Basel, 1975, 212-226.

Ein Bibliographiemodul für „Reference-Manager 11“ kann von der Homepage der DZSM herunter geladen werden.

Abbildungen:

Abbildungen werden fortlaufend nummeriert und im Text abgekürzt als „Abb.“. Es ist eine Liste der Abbildungslegenden anzufertigen, hier wird „Abbildung“ ausgeschrieben.

Es ist eine einheitliche graphische Gestaltung der in einer Arbeit zusammen eingereichten Abbildungen notwendig. Abbildungen sollten im Regelfall als Schwarz-Weiß-Abbildungen angefertigt werden.

Bei Darstellung von Daten sollten keine Hintergründe verwendet werden wie Gitter, Linien oder Grautöne. x- und y-Achsen sind mit außen liegenden Markierungen zu versehen und in ausreichender Größe zu beschriften. Eine serifenlose Schrift wie „Arial“ wird vorgezogen. Die Achsenlegenden sollten an der Achse orientiert sein und die abgebildete Größe bezeichnen sowie die verwendete Einheit in runden Klammern. Übertitel sind nicht erwünscht und sollten wie weitere Beschriftungen in die Abbildungslegende integriert werden. Punktsymbole und Linien sollten ausreichend groß und unterscheidbar sein und in der Abbildungslegende erklärt werden. Ein Maß für die Variation sollte angegeben werden, wenn Median- oder Mittelwerte dargestellt werden. Unterschiede werden mit Sternen markiert, wobei z.B. * $p < 0.05$ bedeutet. Die Bedeutung aller Symbole muss in der Legende erläutert werden.

Für Füllungen von Flächen z.B. bei Balkendiagrammen sind einfache Linien oder Schraffuren vorzuziehen, ansonsten deutlich abgehoben: weiß, hellgrau, dunkelgrau.

Beispiele Abbildungen mit Legende:

Tabellen:

Tabellen werden durchnummeriert und jeweils auf gesonderten Blättern der Arbeit beigelegt. Im Text wird die Abkürzung „Tab.“ verwendet mit der Nummer der Tabelle. Tabellenlegenden stehen immer über der Tabelle (linksbündig). Das Wort „Tabelle“ ist hier ausgeschrieben. In den Spalten sollte eindeutig die dargestellte Größe bezeichnet werden sowie die verwendete Einheit. Abkürzungen sollten in der Legende der Tabelle erklärt werden. Unterschiede werden nach dem Signifikanzniveau angegeben und in der Legende spezifiziert.

Beispiel-Tabelle:

Tabelle 1: Zahl der Patienten, die die Ziel-Herzfrequenz im Belastungstest für Fahrradergometer (FE), Ruderergometer (RE) und Laufbandergometer (LE) erreichten. Angegeben sind zwei verschiedene Zielherzfrequenzformeln, Standardfaustformel ($200 - \text{Alter}$) und Regressionsgerade nach Löllgen ($184,5 - 0,37 \cdot \text{Alter}$).

Ziel-Herzfrequenz (1/min)	FE	RE	LE
200 - Alter	5	8	9*
184,5 - 0,37 · Alter	0	6	3

χ^2 -Test: *: $p > 0,05$